

**Bio-Abfall-
Verwertungs-
gesellschaft mbH
Neumünster**



Wirtschaftsplan

2014 – 2018

Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH

Bericht
zum Wirtschaftsplan der Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH
für das Wirtschaftsjahr 2014

1. Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung, Blatt 1)

Der Erfolgsplan der Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH berücksichtigt die Übernahme der Betriebsführung für den Recyclinghof im SWN-Wertstoffzentrum ab 01.01.2014. Hinsichtlich der Behandlung der Bioabfälle sieht er für die Jahre 2014-2018 weiterhin die Kompostierung in der von der SWN Entsorgung GmbH gepachteten Kompostierungsanlage vor. Der Bau der in der Planung befindlichen Biovergärungsanlage ist nicht im Plan enthalten.

Die Inputmenge der Kompostierung setzt sich wie in den vergangenen Jahren aus den Bioabfällen des Kreises Segeberg und der Stadt Neumünster sowie weiteren akquirierten Bio- und Grünabfällen zusammen. Sie steigt von 35.200 Mg in 2014 auf 40.000 Mg ab dem Jahr 2016. Diese Menge ist auch Grundlage der Planung zur Biovergärungsanlage. Da die Genehmigung der Kompostierungsanlage jedoch eine Kapazitätsgrenze von 30.000 Mg vorsieht, werden in der Planung überschüssige Mengen abgesteuert. Es ergeben sich in 2014 Umsatzerlöse aus der Anlieferung von Bioabfällen von 1.691 TEUR (enthalten in Zeile Nr. 1). Aus den Anlieferungen zum Recyclinghof können weitere Umsatzerlöse von 593 TEUR (2014) generiert werden.

Außerdem ist ein Betriebskostenzuschuss zum Recyclinghof durch die Auftraggeber (Kreis Segeberg und Stadt Neumünster) von bis zu 150 TEUR geplant (sonstige betriebliche Erträge - Zeile Nr. 2). Dieser Zuschuss ist so ermittelt, dass er die entstehenden Kosten soweit deckt (Selbstkostenerstattungsprinzip!), dass der Betrieb des Recyclinghofes ergebnisneutral möglich ist. In den kommenden Jahren sollen die Umsatzerlöse durch starke Neugewinnung von Kunden sowie durch moderate Preiserhöhungen soweit gesteigert werden, dass der Zuschussbedarf sinken wird.

Weitere sonstige betriebliche Erträge ergeben sich aus der Untervermietung eines Teils der Aufbereitungshalle der Kompostierung (12 TEUR).

Personalaufwand (Zeile Nr. 4) fällt nicht an, da sowohl die Kompostierungsanlage als auch der Recyclinghof im Rahmen der Betriebsführung von der MBA Neumünster GmbH und deren Personal betrieben werden.

Die Kosten für diese technische Betriebsführung sind im Materialaufwand (Zeile Nr. 3) enthalten. Ab 2014 beinhaltet die technische Betriebsführung rd. 120 TEUR für das Personal zum Betrieb des Recyclinghofes. Darin sind auch die Kosten eines Mitarbeiters, der vom WZV zur Unterstützung überlas-

sen wird, enthalten. Mit steigendem Kundenaufkommen in den folgenden Jahren wird auch der Aufwand für den Personaleinsatz steigen. Die weiteren Materialaufwendungen bestehen größtenteils aus Energie-, Instandhaltungs- und Entsorgungskosten. Hierbei sind die Instandhaltungsaufwendungen über die Jahre stark ansteigend angenommen, da aufgrund des zunehmenden Alters der Kompostierungsanlage mit immer mehr technischen Problemen zu rechnen ist. Die Entsorgungskosten steigen insbesondere ab 2016 deutlich aufgrund der großen abzusteuernden Mengen. Hierbei ist jedoch ab 2016 ein etwas niedrigerer Preis angenommen worden (46 EUR/Mg statt 52 EUR/Mg).

Da beide Anlagenteile von der SWN Entsorgung GmbH gepachtet sind und der Plan keine Investitionen der Gesellschaft vorsieht, werden keine Abschreibungen (Zeile Nr. 5) anfallen.

Die Pachtbeträge für die Kompostierungsanlage (362 TEUR - 2014) und den Recyclinghof (42 TEUR) befinden sich in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Zeile Nr. 6) und machen den Großteil dieser Position aus. In 2015 verringert sich die Pacht der Kompostierungsanlage vertragsgemäß noch einmal und ist dann für den weiteren Planungszeitraum konstant angenommen worden.

Zinserträge und -aufwendungen werden im Planungszeitraum nicht erwartet.

Auf Basis der genannten Planungen ergibt sich für 2014 ein prognostiziertes Jahresergebnis nach Steuern (Zeile Nr. 9) von 112 TEUR. Mittelfristig ist folgende Ergebnisentwicklung geplant:

2015	2016	2017	2018
127 TEUR	113 TEUR	88 TEUR	63 TEUR

Die Jahre 2015-2018 sehen aufgrund der hier nicht berücksichtigten Neuinvestition in eine Vergärungsanlage die weitere Kompostierung am gleichen Standort vor. Ob dieses hinsichtlich der Immissionsprobleme der Vergangenheit und im Hinblick auf das zunehmende Alter der Anlage tatsächlich möglich ist, bleibt abzuwarten.

Der Erfolgsplan enthält nicht die nötige Sofortabschreibung der zurzeit als Anlagen im Bau aktivierten Planungsleistungen für die Biovergärungsanlage. Diese werden per 31.12.2013 voraussichtlich 232 TEUR betragen und würden das Ergebnis im Jahr eines negativen Bauentscheides als zusätzlicher Aufwand belasten.

2. Planbilanz (Blatt 2)

Die Planbilanz weist ein stets steigendes positives Eigenkapital aus, da eine Ausschüttung an die Gesellschafter nicht vorgesehen ist. Stattdessen sollen die Gewinne dafür genutzt werden, die Gesellschaft mit Eigenkapital auszustatten.

3. Finanzplan (Blatt 3)

Der Finanzplan zeigt die Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft. Nur im Jahr 2013 wird ein Auszahlungsüberschuss erwartet, der aber durch den bestehenden Finanzmittelfonds gedeckt werden kann. In den Folgejahren ist stets mit einem Einzahlungsüberschuss zu rechnen.

4. Investitionsplan (Blatt 4)

Im Investitionsplan enthalten sind lediglich die bereits in 2012 bzw. 2013 vorgenommenen Planungsleistungen für den Bau einer Biovergärungsanlage. Diese sind bislang im Anlagevermögen der Bilanz als Anlagen im Bau berücksichtigt.

Sollte man sich gegen den Bau dieser Anlage entscheiden, sind diese Anlagen im Bau sofort in voller Höhe ergebniswirksam abzuschreiben, was in dieser Planung jedoch nicht berücksichtigt ist (vgl. Erfolgsplan).

**Wirtschaftsplan
Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH
2014 - 2018**

Gewinn- und Verlustrechnung 2014-2018 (in TEUR)		Ist	Plan	Vor. Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2012	2013	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1.	Umsatzerlöse davon: Anlieferung Bioabfall Anlieferungen Recyclinghof	1.663 1.663 0	1.617 1.617 0	1.710 1.710 0	2.284 1.691 593	2.367 1.759 609	2.550 1.926 625	2.579 1.938 642	2.607 1.950 656	
2.	Sonstige betriebliche Erträge davon: Betriebskostenzuschuss Recyclinghof	17 0	12 0	17 0	162 150	156 144	150 138	141 129	132 120	
	Gesamtleistung	1.680	1.629	1.727	2.446	2.523	2.700	2.720	2.739	
3.	Materialaufwand davon: Energiekosten Instandhaltungsaufwendungen Entsorgungskosten Bioabfall Entsorgungskosten Recyclinghof Technische Betriebsführung	872 142 46 320 260	816 154 80 224 261	923 158 70 366 225	1.568 173 145 316 395 362	1.728 175 225 384 395 370	1.914 177 265 518 395 377	1.966 179 305 518 395 385	2.019 181 345 518 395 392	
4.	Personalaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	
5.	Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen davon: Mieten, Pachten Gebäude und Maschinen Mieten Fahrzeuge kaufmännische Betriebsführung	631 422 136 54	624 389 145 58	637 419 135 56	711 428 151 75	610 325 151 77	621 325 159 78	623 325 159 80	625 325 159 81	
	Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	1.503	1.440	1.560	2.279	2.338	2.535	2.589	2.644	
7.	Zinsergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	177	189	167	167	185	165	131	95	
8.	Steuern von Einkommen / Ertrag	57	61	55	55	58	53	43	32	
9.	Jahresergebnis	120	128	112	112	127	113	88	63	
	Kennzahlen									
	Verarbeitete Menge Kompostierungs- bzw. Vergärungsanlage	28.290 Mg 3.134 Mg	28.500 Mg 2.000 Mg	29.500 Mg 3.000 Mg	30.000 Mg 5.200 Mg	30.000 Mg 6.500 Mg	30.000 Mg 10.000 Mg	30.000 Mg 10.000 Mg	30.000 Mg 10.000 Mg	
	Gesamtmenge	31.424 Mg	30.500 Mg	32.500 Mg	35.200 Mg	36.500 Mg	40.000 Mg	40.000 Mg	40.000 Mg	
	Ergebnis pro Mg Input	3,81 €/Mg	4,21 €/Mg	3,44 €/Mg	3,17 €/Mg	3,47 €/Mg	2,81 €/Mg	2,21 €/Mg	1,57 €/Mg	

Wirtschaftsplan
 Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH
 2014 - 2018

Planbilanz 2014-2018 (in TEUR)	Ist 2012	Vor. Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
A. Anlagevermögen	32	232	232	232	232	232	232
B. Umlaufvermögen /liquide Mittel	323	191	302	429	542	630	693
Aktiva	354	422	534	661	773	862	924
A. Eigenkapital 01.01.	61	180	292	404	531	643	732
Einlage Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung (tatsächlich)	0	0	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	120	112	112	127	113	88	63
Summe Eigenkapital 31.12.	180	292	404	531	643	732	794
B. Rückstellungen	22	30	30	30	30	30	30
C. Verbindlichkeiten	152	100	100	100	100	100	100
Passiva	354	422	534	661	773	862	924

Wirtschaftsplan
Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH
2014 - 2018

Finanzplan 2014 - 2018 (in TEUR)	Vor-Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Einzahlungen Umsätze und sonst. Erträge	2.109	2.911	2.952	3.213	3.237	3.259
Erstattung Vorsteuer	10	-	-	-	-	-
Einzahlungen gesamt	2.119	2.911	2.952	3.213	3.237	3.259
Auszahlungen Betrieb	1.852	2.708	2.778	3.016	3.081	3.145
Auszahlungen Umsatzsteuer	-	37	39	31	25	19
Auszahlungen Sonstige Steuern	55	55	58	53	43	32
Auszahlungen Verbindlichkeiten	13	-	-	-	-	-
Auszahlungen Investitionen	238	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	2.158	2.800	2.875	3.100	3.149	3.196
Aus/-Einzahlungsüberschuss	-39	111	77	113	88	63
Finanzmittelfonds 31.12. d. Vorjahres	80	41	152	229	342	430
Auschüttung	-	-	-	-	-	-
Finanzmittelfonds 31.12.	41	152	229	342	430	493

Wirtschaftsplan
Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH
2014 - 2018

Investitionsplan 2014 - 2018 (in TEUR)	Ist 2012	Plan 2013	Vor. Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
<u>Bauvorhaben und Beschaffungen</u>								
Biovergärungsanlage	32	200	200	-	-	-	-	-
	32	200	200	-	-	-	-	-